



## **Sprache und Natur – Deutschklasse der Mittelschule Rednitzhembach unterwegs im Wald**

Bayerische Forstverwaltung sorgte für spannende Entdeckungsreise

**Rednitzhembach** - Die Deutschklasse der Mittelschule in Rednitzhembach unternahm am vergangenen Mittwoch einen Ausflug in den Wald, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und mehr über die Natur zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler mit verschiedensten Migrationshintergründen wurden dabei von Herrn Abt von der Bayerischen Forstverwaltung begleitet, der ihnen die verschiedenen Tiere und Bäume im Wald näherbrachte.

Gemeinsam mit dem Förster begaben sich die Kinder auf eine spannende Entdeckungsreise durch den Wald. Sie lernten heimische Tierarten kennen und konnten deren Rufe identifizieren. Zudem erfuhren sie mehr über die typischen Baumarten wie Kiefer und Eiche und lernten die Bedeutung von Wasser für das Wachstum der Bäume kennen. Der Unterricht wurde dabei spielerisch gestaltet, um die Begeisterung der Kinder für die Natur zu wecken.

Ein Fokus lag bei der Exkursion aber auch auf der Anwendung der deutschen Sprache. Die Kinder wurden ermutigt, ihre Beobachtungen und Fragen zum Wald auf Deutsch zu formulieren. Die Kombination aus Waldpädagogik und Sprachunterricht bot den Schülerinnen und Schülern somit eine einzigartige Lernerfahrung. Das direkte Erleben der Natur und das Anfassen von Moos oder anderen Elementen ermöglichte es den Kindern, den Wortschatz nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu verinnerlichen.

Seite 1 von 2

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth-Weißenburg i. Bay.

• Johann-Strauß-Str. 1

• 91154 Röth

842-0

Telefax 09171 842-1070

E-Mail [poststelle@aelf-rw.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-rw.bayern.de)

Internet

Telefon

09171

[www.aelf-rw.bayern.de](http://www.aelf-rw.bayern.de)

**Für fachliche  
Rückfragen:**

Laureen Eggmann

09171 842 1004

[laureen.eggmann@aelf-rw.bayern.de](mailto:laureen.eggmann@aelf-rw.bayern.de)

Herr Abt war während der Exkursion beeindruckt von der Neugier und den vielen Fragen der Kinder. Besonders bemerkenswert war die Frage, ob er nicht Angst hätte jeden Tag allein im Wald zu arbeiten. Was für uns in Deutschland als normal angesehen wird, bei Spaziergängen im Wald zum Beispiel, ist vielen der Kinder völlig fremd. Sie stammen aus Regionen, in denen Wald mit Gefahr assoziiert wird. Herr Abt trug jedoch einen Teil dazu bei, den Schülern die Angst vor dem Wald zu nehmen und konnte ihnen zeigen, dass es auch ein Ort des Spaßes und des Lernens sein kann.